



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Graßmann, Antjekathrin, Art. **Kock, Reimar**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Kock_Reimar_Grassmann.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Kock, Reimar (geb. in Wismar, gest. 16.06.1569 in Lübeck). Nach Erziehung in Lübeck, Studium seit 1516 an der Universität Rostock und Mönchsleben in Schwerin und Lübeck schloss er sich der Reformation an, über die er 1529-1531 als Augenzeuge berichtete. 1532-1554 Schiffsprediger, anschließend Pastor an St. Petri in Lübeck und Verfasser einer lübeckischen Chronik, deren erste beiden Bände von den Anfängen bis 1499 auf älteren Quellen basieren, deren 3. Band 1500-1549 er jedoch aufgrund eigener Anschauung verfasste. Gotthard v. Höveln († 1604) setzte sie bis 1567 fort.

Antjekathrin Graßmann

Lit.: A. Bruns, Art. R.K., in: Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck 12, 2006, 266-69.